

SAP Customer Success Story



Mit SAP Business Information Warehouse (SAP BW), dem Data Warehouse innerhalb von mySAP Business Intelligence, behält die **Gruner + Jahr AG & Co** den Überblick über das Zeitungsgeschäft. Über standardisierte Berichtsprozesse werden monatlich zuverlässige und vergleichbare Informationen für verschiedene Hierarchie-Ebenen generiert – pro Standort, Titel und Bezirk.



DATA WAREHOUSING MIT mySAP™ BUSINESS INTELLIGENCE

**HOHE STANDARDISIERUNG UND PROZESS-
SICHERHEIT IM BERICHTSWESEN**

Gruner + Jahr (G+J), Hamburg, ist die Nr. 1 unter den Zeitschriftenhäusern in Deutschland und Europa und die Nr. 2 in der Welt. Im Geschäftsjahr 1999/2000 erwirtschafteten 12.000 Mitarbeiter Umsatzerlöse in Höhe von 2,9 Milliarden €, 58 Prozent davon im Ausland. Der Konzern gibt in 14 Ländern über 100 Zeitschriften sowie mehr als ein Dutzend Zeitungen heraus. Zu den bekanntesten Titeln in Deutschland zählen Stern, Brigitte, Capital, Geo und Financial Times Deutschland.

DIE HERAUSFORDERUNGEN: KOMPLEXE ORGANISATION, GROBE DATENMENGEN

G+J ist seit Ende 1994 SAP-Kunde und verwendet das System SAP R/3® in zahlreichen deutschen und ausländischen Tochter- und Beteiligungsgesellschaften. Durch die Komplexität der internationalen Organisation und das große Datenvolumen stellte der Konzern schon frühzeitig Überlegungen über den Einsatz von Data-Warehouse-Lösungen an.

„Unsere Vision ist ein individuelles, web-basiertes Informationsportal, auf das unsere Führungskräfte von überall her zugreifen können.“

Michael Studdt, Leiter IT-Anwendungen, Gruner + Jahr

INSELLÖSUNGEN UND MS-EXCEL-TABELLEN DOMINIERTEN DAS BERICHTSWESEN

Für die Erfassung und Aufbereitung von Vertriebs- und Anzeigendaten im Zeitungsgeschäft gab es bei G+J bisher eine Reihe von Insellösungen ohne horizontale oder vertikale Verbindungen; die Zusammenführung der Daten erfolgte automatisiert in komplexen MS-Excel-Tabellen. Dazu Christian Michna, Controller im Unternehmensbereich Zeitungen: „Das traditionelle Reporting ist hierarchisch aufgebaut: Je nach Empfängerkreis der Berichte – Abteilungs- oder Bereichsleiter, Geschäftsführer, Bereichs- oder Gesamtvorstand oder Aufsichtsrat – werden die benötigten Daten gesammelt und mehr oder weniger individuell zusammengestellt. Was wir hingegen anstreben, ist ein System, das automatisch für jeden Standort berichtsreife Daten generiert und sie der gesamten Hierarchie in den entsprechenden Detaillierungsgraden zur Verfügung stellt.“

Diese Daten sollen nicht nur den Geschäftsverlauf an einem Standort verdeutlichen, sondern auch Entwicklungen in einzelnen Bezirken aufzeigen. Christian Michna nennt ein Beispiel: „Auf dem Berliner Markt ist der Zeitungsbereich von G+J mit

vier Titeln vertreten: der Abozeitung ‚Berliner Zeitung‘, dem Boulevardtitel ‚Berliner Kurier‘, dem Stadtmagazin ‚tip‘ und der Anzeigenzeitung ‚Berliner Abendblatt‘. Wir benötigen für jedes dieser Blätter monatliche Absatz- und Umsatzzahlen. Beim ‚Berliner Abendblatt‘ mit seinen derzeit 21 Bezirksausgaben spielt der Vergleich der einzelnen Ausgaben eine besondere Rolle.“ Neben den deutschen sollen auch ausländische Standorte in das Berichtswesen integriert werden, unter anderem Ungarns führende Abozeitung Népszabadság; dort wird ab August 2001 das Controlling mit SAP-Software betrieben.

ERSTEINFÜHRUNG IM BEREICH ZEITUNGEN

G+J arbeitet in erster Linie Profitcenter-orientiert; die Konzerngesellschaften entscheiden weitgehend unabhängig voneinander über die Einführung von IT-Systemen, wobei Kosten-, Nutzen- und Leistungsgesichtspunkte den Ausschlag geben. Der Unternehmensbereich Zeitungen war Vorreiter bei der Einführung von SAP BW innerhalb des Konzerns und gehört zu den ersten fünf Anwendern der Medienbranche in Europa.

Das Projekt startete im August 1998 mit dem Aufbau eines Prototyps auf Basis der Version 1.2A. Im Mai 1999 begann die Einführung eines Testsystems im Zeitungs-Controlling, im November des selben Jahres implementierte G+J ein erweitertes System auf Basis 1.2B, das auch die Anbindung ausländischer Gesellschaften ermöglichte. Dieses System ging im August 2000 produktiv; im Dezember erfolgte der Wechsel auf Version 2.0B.

Als Front End für das Top-Management soll dynaSight von arcplan zum Einsatz kommen. Gegenwärtig nutzen etwa 40 Anwender das System mit dem SAP-BW-eigenen Frontend Business Explorer Analyzer, das auf MS-Excel basiert.

PLUG AND PLAY MIT SAP

Seit seiner Einführung hat SAP BW ein hohes Maß an Flexibilität unter Beweis gestellt – der Business Content konnte problemlos an die besonderen Erfordernisse des Unternehmensbereichs Zeitungen angepasst werden. Positiv wird auch die Offenheit des Systems beurteilt.

„Bei der Datenextraktion ergab sich ein nahezu perfektes Plug and Play und auch beim Front End sind unsere Erfahrungen wesentlich besser als zuvor – alles in allem ein Schritt in die richtige Richtung.“

Michael Studt, Leiter IT-Anwendungen, Gruner + Jahr

ZIELE ERREICHT: HÖHERE BERICHTSQUALITÄT, SCHNELLERE ENTSCHEIDUNGEN

SAP BW hat die Erwartungen von G+J erfüllt, besonders in der Version 2.0B. Christian Michna betont: „Wir konnten die Berichtsprozesse weiter standardisieren. Die Reports sind jetzt durchgehend einheitlich, die Daten für Standorte und Bezirke untereinander besser und schneller vergleichbar.“

Bei der anstehenden Integration der ausländischen Titel kann der Berichtsaufwand – beispielsweise für die Währungsumrechnung – verringert werden. Auch die Definition eigener Spezialberichte ist wesentlich einfacher geworden und das Controlling wird von Routinetätigkeiten entlastet. Es bleibt mehr Zeit für die Dateninterpretation und Analyse. Dadurch hat sich die Art der Berichterstattung und die Qualität der Berichte verbessert.

STRATEGISCHE BASIS FÜR WEITERE ENTWICKLUNGEN

Für folgende Funktionen wird der Einsatz von SAP BW gegenwärtig auch in anderen Unternehmensbereichen von G+J in unterschiedlichen

Phasen getestet:

- Zentrales Controlling
- Vertriebscontrolling
- Herstellung/Produktion
- Controlling MultiMedia

„Wir konnten die Berichtsprozesse weiter standardisieren. Die Reports sind jetzt durchgehend einheitlich, die Daten für Standorte und Bezirke untereinander besser und schneller vergleichbar.“

Christian Michna, Controller, Gruner + Jahr

Darüber hinaus laufen seit kurzem Entwicklungen für ein Vorstands-Informationssystem und ein Controlling-Tool für das Konzernberichts Wesen, beide auf Basis von SAP BW.

Die positiven Erfahrungen mit SAP BW sind in anderen Unternehmensbereichen nicht unbemerkt geblieben.

„SAP BW ist strategische Basis für weitere SAP-Entwicklungen wie Strategic Enterprise Management und Customer Relationship Management. Wir sehen darin ein Instrument für Geschäftsführung und Vorstand, das sich besonders positiv auf der Metadaten-Ebene auswirkt und das wir im Konzern weiter verbreiten möchten.“

Michael Studt, Leiter IT-Anwendungen, Gruner + Jahr

Ein Prototyp im Bereich Strategic Enterprise Management für Planung und Simulation existiert bereits.

Zudem denken mehrere Konzerngesellschaften über Kampagnenmanagement mit mySAP Customer Relationship Management oder über Employee Self Service nach. Ab 2002 dürfte auch das Enterprise Portal eingeführt werden.

THE BEST-RUN E-BUSINESSES RUN SAP



**SAP Deutschland
AG & Co. KG**

Neurottstraße 15

69190 Walldorf

T +49/1805/34 34 24*

F +49/1805/34 34 20*

*DM 0,24/Minute (in Deutschland)

www.sap.de/bi